

# Stadt+Grün



## 52015

**Spielräume** Gute geplante Spielräume in der Stadt werden mit hohen Besucherzahlen belohnt. Wie, zeigen Beispiele aus Hamburg und Reutlingen. ■

**Sicherheit** Für Kinder unter drei Jahren gelten besondere Sicherheitsvorschriften bei der Planung von Kitas und ihren Außenräumen. ■

**Bundeskongress** Mit vier Fachsymposien bereitet die Bundesregierung die Tagung „Gün in der Stadt“ vor. Themen sind Pflanzen, Umwelt und Soziales. ■

## Sichern und gestalten mit Pflanzen



F. FLORINETH  
**Pflanzen statt Beton**  
 2., völlig überarbeitete  
 und erweiterte Auflage.  
 340 Seiten,  
 741 vierfarbige Abbildungen,  
 183 Strichzeichnungen,  
 55 Tabellen, fester Einband  
 ISBN 978-3-87617-124-1  
**€ 98,-**

**D**as Buch „Pflanzen statt Beton“ zeigt auf der Grundlage der Ingenieurbiologie und der Vegetationstechnik die vielfältigen Möglichkeiten der Pflanzenverwendung in den Bereichen „sichern und gestalten.“ Die wesentliche Änderung in der 2. völlig überarbeiteten und erweiterten Auflage ist die Trennung der Sicherungs- und Gestaltungsarbeiten mit Pflanzen in einen Teil A und einen Teil B, die nach vier allgemeinen und anwendungsübergreifenden Kapiteln neu geordnet wurden. Hervorgehoben werden Themen wie z. B. Wirksamkeit von Dachbegrünung, von neuen Arten der Fassaden- und Innenraumbegrünung. Weitere Schwerpunkte sind die Auswirkungen von Gehölzen auf die Sicherheit von Hochwasserschutzdämmen, Methoden der Erosionserkennung und -sicherung, neue hydraulische Berechnungen verschiedener Typen der Uferverfestigung, vertiefte statische Berechnungen zur Hang- und Böschungssicherung mit der Pflanze u.v.m.

### AUS DEM INHALT:

#### Sichern mit Pflanzen

- Begrünung und Bepflanzung in der freien Landschaft
- Ufersicherung an Fließgewässern
  - Uferbegrünung und -bepflanzung
- Ufersicherung an stehenden Gewässern
  - Maßnahmen an tiefgründigen Hangrutschungen
- Sicherung von Gräben
  - Lebende Palisadenwand

#### Gestalten mit Pflanzen

- Bauwerksbegrünung
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Bau und Bepflanzung von Haus- und Schwimmteichen
- Gestalten mit Bäumen und Sträuchern



## Grundlagen für einen gesunden Baumbestand

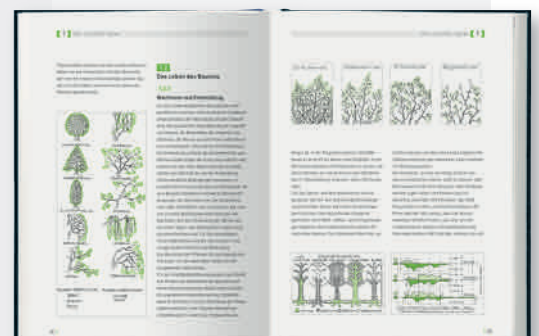


M. SIEWNIAK  
 D. KUSCHE  
**Baumpflege heute**  
 270 Seiten,  
 266 zweifarbige Strichzeichnungen,  
 fester Einband  
 ISBN 978-3-87617-115-9  
**€ 74,-**

**I**m Mittelpunkt des Buches steht das Ziel einen gesunden und verkehrssicheren Baumbestand zu erhalten bzw. zu schaffen, vor allem unter erschwerten Standortbedingungen. „Baumpflege heute“ erschließt das theoretische Wissen über das Wesen Baum, seine Funktion und seine Krankheit, damit Praktiker die notwendigen Pflegemaßnahmen einleiten und durchführen können. Hinweise zu Gesetzen und Vorschriften, Veröffentlichungen und Literatur zur Bedeutung des Baums auf den Gebieten der Ökologie, Landschaftsgestaltung und Kultur sowie ein ausführliches Stichwort- und Tabellenverzeichnis runden das Buch ab.

### AUS DEM INHALT:

- der „gesunde“ Baum
- der kranke Baum
- Verbesserung der Lebensbedingungen
- Diagnose
- Baumschutz auf Baustellen
- Wurzelbehandlung
- Kronenschnitt
- Baumfällung
- Baumchirurgie
- Steige-, Hebe- und Klettertechnik
- Arbeitsmittel und Werkzeuge
- Baumbestandspflege
- Gesetze und Vorschriften





## Liebe Leserin, lieber Leser

**A**m Zustand von Spielplätzen lässt sich viel ablesen. Die Kassenlage der Kommune, die soziale Situation des Stadtbezirks, die Planungsideen und manchmal auch das bürgerschaftliche Engagement. Dabei differieren die Bedingungen für Kinder in den Städten erheblich. Während etwa in Berlin 577 private Kinderläden nicht einmal über eigenen Außenraum verfügen, sind solche Probleme in München völlig unbekannt. Auch ringt man in manchen sozialen Brennpunkten der Republik darum, dass Kinder aus Haushalten mit geringem Einkommen überhaupt in die Kita gehen, während anderswo ausgeklügelte Konzepte für naturnahe Spielräume entwickelt werden, die die Risikokompetenz fördern und dennoch allen Sicherheitsanforderungen entsprechen. Kommunalvertreter und Planer arbeiten derweil an der Aufgabe, öffentliche Räume für das Spielen zurückzugewinnen. Sie konkurrieren mit dem Wohnungsbau und dem Bau von Parkplätzen. Sie ringen darum, Kindern die Elemente Luft, Erde und immer häufiger auch Wasser zur Verfügung zu stellen, manchmal darf sogar Feuer gemacht werden. Kindern ausreichend Bewegung und Spielen, Buddeln und Klettern bieten und so die Entwicklungschancen unserer Jüngsten zu fördern, sollte Städten und Gemeinden viel Wert sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Mechthild Klett





## Titelbilder

In der Altstadt von Reutlingen: eingelassene Trampoline machen Lust auf Bewegung. Foto: Stadt Reutlingen

Für 1,5 Millionen Euro wurde das Planschbecken im Hamburger Stadtpark saniert. Eine Investition, die sich gelohnt hat. Foto: Agathe Bogacz

Mit vier Fachsymposien bereitet die Bundesregierung den Bundeskongress „Grün in der Stadt“ vor, der im Juni in Berlin stattfinden soll. Foto: Sabine Werres

Am Fuße des Kappelbergs gelegen, gliedert sich das neue Schwimmbad F.3 in die umgebende Landschaft ein. Foto: David Matthiessen

## Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Inserenten bei: Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaues mbH (GzF). Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



Bitte beachten Sie das Supplement Pro BAUM, Zeitschrift für Pflanzung, Pflege und Erhaltung.





Mai 2015

# Stadt+Grün

## Inhalt

- 13 ..... **Erneuerung des Planschbeckens im Hamburger Stadtpark**  
Zum 100. Geburtstag 1,7 Millionen Euro investiert  
*Mathias Buller*
- 18 ..... **Kleckern und Klettern**  
Spielplätze aus der Sicht von Enkel und Opa  
*Hanns-Werner Heister*
- 25 ..... **Die Stadt (be)nutzen – neue Wege für das Spielen**  
Spielraumkonzept in der Altstadt von Reutlingen  
*Katrin Korth*
- 31 ..... **Spielplätze für Kinder unter drei Jahren**  
Naturbezüge, Ruhe und Bewegung realisieren  
*Thomas Reinicke und Markus Lüsse*
- 37 ..... **Bolzen? Ja, aber bitte nicht hier!**  
Den Bolzplatz richtig planen und zu Akzeptanz verhelfen  
*Regine von der Haar*
- 39 ..... **Anforderungen an Schulhöfe und Kindertageseinrichtungen**  
Viele Vorschriften kommen im Außenbereich zur Anwendung  
*Peter Schraml*
- 43 ..... **100 Jahre Gestaltung von Kinderspielplätzen**  
Bewegung in der verdichteten Stadt ermöglichen  
*Kristina Vagt*
- 48 ..... **Reduzierter Gestaltungsansatz mit nachvollziehbarer Formensprache**  
Das neue Familien- und Freizeitbad F.3 in Fellbach  
*Annette Straßer*
- 51 ..... **Fachsymposien Stadtgrün: Pflanze, Umwelt und Soziales**  
Vorbereitung auf den Bundeskongress „Grün in der Stadt“  
*Stefanie Mösch und Martin Hommes*

## Ständige Rubriken

- 4 ..... **Veranstaltungen**
- 5 ..... **Nachrichten und Aktuelles**
- 55 ..... **Persönliches**
- 56 ..... **Fachliteratur**
- 57 ..... **Recht**
- 58 ..... **Technik und Wirtschaft**
- 63 ..... **Stellenmarkt und Anzeigen**
- 65 ..... **Vorschau, Impressum**

64. Jahrgang

Organ der Deutschen  
Gartenamtsleiterkonferenz,  
GALK e. V.

[www.stadtundgruen.de](http://www.stadtundgruen.de)  
[www.patzerverlag.de](http://www.patzerverlag.de)

## VERANSTALTUNGEN

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| <b>17.4.-18.10.</b><br>Landau                          | <b>Landesgartenschau Landau</b><br>→ <a href="http://www.lgs-landau.de">www.lgs-landau.de</a>   | <b>25.6.</b><br>Stuttgart                    | <b>Baumforum Süd</b><br>→ <a href="http://www.baumforen.de">www.baumforen.de</a>   |
| <b>18.4.-11.10.</b><br>Havelregion                     | <b>BUGA 2015 Havelregion</b><br>→ <a href="http://www.buga-2015-havelregion.de">www.buga-2015-havelregion.de</a>  | <b>29.6.-1.7.</b><br>Warendorf               | <b>Technik und Praxis der Großbaumpflege</b><br>→ Tel. 0 25 81/6 35 80   |
| <b>25.4.-04.10.</b><br>Schmalkalden                    | <b>3. Thüringer Landesgartenschau</b><br>→ <a href="http://www.landessgartenschau-schmalkalden.de">www.landessgartenschau-schmalkalden.de</a>                                   | <b>6.7.</b><br>Ulm                           | <b>Praxistag Baumkontrolle</b><br>→ Tel. 0 71 64/8 16 00 03  |
| <b>25.4.-11.10.</b><br>Oelsnitz                        | <b>7. Sächsische Landesgartenschau</b><br>→ <a href="http://www.landessgartenschau-oelsnitz.de">www.landessgartenschau-oelsnitz.de</a>  | <b>7.7.</b><br>Ludwigsburg                   | <b>Praxistag Baumkontrolle</b><br>→ Tel. 0 71 64/8 16 00 03  |
| <b>5./6.5.</b><br>Niederhaverbeck/<br>Lüneburger Heide | <b>21. VTA-Spezialseminar Messen und Beurteilen am Baum</b><br>→ Tel. 07 11/7 15 75 64  | <b>9.7.-11.7.</b><br>Freising                | <b>Zertifikatslehrgang „Qualifizierter Schwimmteichbauer“, Modul 10</b><br>→ <a href="http://www.kademie-landschaftsbau.de">www.kademie-landschaftsbau.de</a>  |
| <b>5.5.-7.5.</b><br>Augsburg                           | <b>Deutsche Baumpflegetage</b><br>→ <a href="http://www.forum-baumpflege.de/">www.forum-baumpflege.de/</a>  | <b>15./16.7.</b><br>Reutlingen               | <b>Reutlinger Friedhofstag und Messe für Friedhofstechnik</b><br>→ Tel. 0 71 21/3 64 07 45   |
| <b>9.5.-13.9.</b><br>Mühlacker                         | <b>Gartenschau Enzgärten</b><br>→ <a href="http://gartenschau-muehlacker.de">gartenschau-muehlacker.de</a>  | <b>24.8.-26.8.</b><br>Warendorf              | <b>Technik und Praxis der Großbaumpflege</b><br>→ Tel. 0 25 81/6 35 80   |
| <b>17.5.-19.5.</b><br>München                          | <b>GALK-Arbeitskreis Stadtbäume</b><br>→ Tel. 02 21/22 12 60 36   | <b>1./2.9.</b><br>Osnabrück                  | <b>Osnabrücker Baumpflegetage</b><br>→ <a href="http://www.baumpflegetage.de/">www.baumpflegetage.de/</a>  |
| <b>25.5.</b><br>Ponte de Lima,<br>Portugal             | <b>IFPRA-Treffen</b><br>→ <a href="http://www.ifpra.org">www.ifpra.org</a>  | <b>14.9.</b><br>Karlsruhe                    | <b>Holzersetzende Pilze an Bäumen</b><br>→ Tel. 0 71 64/8 16 00 03   |
| <b>22.5.-16.8.</b><br>Alzenau                          | <b>Bayerische Gartschau Natur in Alzenau</b><br>→ <a href="http://www.gartenschau-alzenau.de">www.gartenschau-alzenau.de</a>  | <b>17./18.9.</b><br>Freising                 | <b>Zertifikatslehrgang „Qualifizierter Schwimmteichbauer“, Prüfung</b><br>→ <a href="http://www.akademie-landschaftsbau.de">www.akademie-landschaftsbau.de</a>   |
| <b>26./27.5.</b><br>Großbeeren                         | <b>Der Sachverständige in der Baumpflege</b><br>→ Tel. 03 37 01/22 97-0   | <b>24.9.</b><br>Berlin                       | <b>Berliner Baumpflegetage</b><br>→ <a href="http://www.baumforen.de">www.baumforen.de</a>   |
| <b>26.5.-30.5.</b><br>Ponte de Lima,<br>Portugal       | <b>Gartenfestival „Smart Parks and Gardens“</b><br>→ <a href="mailto:festivaldejardins@cm-pontedelima.pt">festivaldejardins@cm-pontedelima.pt</a>                               | <b>8.10.</b><br>Berlin,<br>Schloss Glienicke | <b>Der Garten von Karl Foerster in Potsdam-Bornim</b><br>→ Tel. 0 30/8 05 86 75 11   |
| <b>10./11.6.</b><br>Berlin                             | <b>Kongress „Grün in der Stadt“</b><br>→ <a href="http://www.gruen-in-der-stadt.de/kongress.html">http://www.gruen-in-der-stadt.de/kongress.html</a>                            | <b>13.10.</b><br>Braunsroda                  | <b>Artenschutz und Baumpflege</b><br>→ Tel. 0 40/72 41 31-0  |
| <b>10.6.-13.6.</b><br>Brandenburg<br>a. d. Havel       | <b>GALK-Jahrestagung und gemeinsamer Kongress</b><br>→ <a href="http://www.galk.de">www.galk.de</a>   | <b>14./15.10.</b><br>Nürnberg                | <b>Kommunale</b><br>→ <a href="http://www.kommunale.de">www.kommunale.de</a>   |
| <b>12.6.-14.6.</b><br>Berlin, Jagdschloss<br>Glienicke | <b>Parkpflegewerk: Fortbildung Gartendenkmalpflege</b><br>→ Tel. 0 30/8 05 86 75 11   | <b>16./17.10.</b><br>München                 | <b>Fachtagung zur Kindersicherheit auf Spielplätzen</b><br>→ <a href="http://www.massstabmensch.de/fachtagung-zur-kindersicherheit-auf-spielplätzen/">http://www.massstabmensch.de/fachtagung-zur-kindersicherheit-auf-spielplätzen/</a> |
| <b>13.6.</b><br>Deutschland und<br>Nachbarländer       | <b>17. GEO-Tag der Artenvielfalt</b><br>→ <a href="http://www.naturgucker.de/geo">www.naturgucker.de/geo</a>  | <b>27.10.-30.10.</b><br>Köln                 | <b>Messe Freiraum Sport Bäder, FSB</b><br>→ <a href="http://www.fsb-cologne.de">www.fsb-cologne.de</a>   |
| <b>18.6.-20.6.</b><br>Freising                         | <b>Zertifikatslehrgang „Qualifizierter Schwimmteichbauer“, Modul 9</b><br>→ <a href="http://www.akademie-landschaftsbau.de">www.akademie-landschaftsbau.de</a>                  | <b>27.10.-30.10.</b><br>Köln                 | <b>24. Internationaler Kongress der IAKS mit Internationaler Fachmesse FSB</b><br>→ <a href="http://www.iaks.org">www.iaks.org</a>   |
| <b>19.6.</b><br>Dresden                                | <b>20. Dresdner Planergespräche: Umweltprüfung und Landschaftsplanung</b><br>→ <a href="http://www.lanu.de/de/Bilden/Veranstaltungen">www.lanu.de/de/Bilden/Veranstaltungen</a> | <b>29.10.</b><br>Bochum                      | <b>Baumforum West</b><br>→ <a href="http://www.baumforen.de">www.baumforen.de</a>  |
| <b>20./21.6.</b><br>Hamburg                            | <b>Langer Tag der StadtNatur Hamburg</b><br>→ <a href="http://www.tagderstadtnaturhamburg.de/">www.tagderstadtnaturhamburg.de/</a>  | <b>2./3.11.</b><br>Warendorf                 | <b>Schnitt- und Pflegemaßnahmen in Gehölzflächen</b><br>→ Tel. 0 25 81/6 35 80   |
| <b>21.6.-23.6.</b><br>Eisenach                         | <b>demopark und demogolf</b><br>→ <a href="http://www.demopark.de">www.demopark.de</a>  | <b>2./3.11.</b><br>Warendorf                 | <b>Schnitt- und Pflegemaßnahmen in Gehölzflächen</b><br>→ Tel. 0 25 81/6 35 80   |
| <b>24.6.-26.6.</b><br>Rostock-<br>Warnemünde           | <b>25. Nordische Baumtage</b><br>→ <a href="mailto:mevo@dggl.org">mevo@dggl.org</a>   | <b>5.11.</b><br>Berlin,<br>Schloss Glienicke | <b>Spielplätze - Räume innerhalb eines sozialen (Stadt)gebildes</b><br>→ Tel. 0 30/8 05 86 75 11   |
|  |   | <b>6.11.</b><br>Frankfurt am Main            | <b>GALK-Arbeitskreis Stadtentwicklung</b><br>→ Tel: 0 41 41/51 05 55   |

→ Weitere Termine siehe unter [www.stadtundgruen.de](http://www.stadtundgruen.de)

**BUGA 2015 HAVELREGION**

**Eröffnung mit mehr als 25 000 Besuchern**

Mit einem Eröffnungsmarathon von sechs Veranstaltungen startete am Wochenende 17.-19. April die Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion unter dem Motto „Von Dom zu Dom am blauen Band der Havel“. Allein zum BUGA Eröffnungsfest an der Jahrtausendbrücke in Brandenburg an der Havel kamen am 17.4. 8000 Gäste zu Lasershow, Musik und Feuerwerk.

**Gauck gratuliert für Mut zu neuem Format**

Am 18.4. folgte die offizielle Eröffnung mit BUGA-Schirmherr Bundespräsident Joachim Gauck ebenfalls in Brandenburg an der Havel. Und schließlich gab es vier weitere Eröffnungen mit Showprogramm in

burg, der traditionsreiche Industriestandort Premnitz, dann Rathenow mit seinem Optikpark, Rhinow-Stölln mit seinem Flugpionier Otto Lilienthal und nicht zuletzt Havelberg mit seiner mehr als tausendjährigen Geschichte – all das wird nun Teil einer großen Erlebniswelt“. Zudem machte Gauck auf den wirtschaftlichen Aspekt der Ausstellung aufmerksam: „Fast zwanzig Millionen Übernachtungen in Brandenburg und Sachsen-Anhalt im vergangenen Jahr sprechen jedenfalls eine deutliche Sprache. Die BUGA wird dem Tourismus – buchstäblich – zu zusätzlicher Blüte verhelfen. Sie ist damit auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Vielleicht wird sogar der eine oder andere Investor



samt erwarten die Organisatoren 1,5 Millionen Besucher. An 177 Ausstellungstagen müssen pro Tag also durchschnittlich knapp 8500 Besucher in die fünf BUGA-Orte kommen, um diese Zahl zu erreichen. Immerhin – bis zur Eröffnung wurden bereits gut 14 000 Dauerkarten und mehr als 60 000 Eintrittskarten verkauft.

Mit prominenter Begleitung eröffnete Bundespräsident Joachim Gauck am 18. April die BUGA 2015 Havelregion: Außenminister Frank-Walter Steinmeier, die beiden Ministerpräsidenten der Länder Brandenburg Dietmar Woidke und Sachsen-Anhalt Rainer Haselhoff sowie die fünf Bürgermeister der Austragungsorte schnitten gemeinsam das Band durch.  
Fotos: Mechthild Klett



den Austragungsorten der Hansestadt Havelberg, Stölln, Rathenow und Premnitz.

Bei der offiziellen Eröffnung gratulierte Bundespräsident Gauck zu dem „Mut, ein so außergewöhnliches Konzept verfolgt zu haben. Zwei Bundesländer, fünf Städte, achtzig Kilometer Naturpark entlang einer Flusslandschaft – das hat es in der Geschichte der BUGA noch nicht gegeben“, sagte Gauck. Bei dieser Bundesgartenschau gehe es nicht nur um Blumenpracht, sondern darüber hinaus auch um Kulturgeschichte, um regionale Identität. „Die ehrwürdige Domstadt Branden-

Das Gelände rund um den Marienberg in Brandenburg a.d.Havel im Frühjahrsflor.

seinen neuen Lieblingsort an der Havel entdecken – und zum neuen Standort ernennen“, warb Gauck. Die Kosten für die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der BUGA belaufen sich auf etwa 35 Millionen Euro. Gedeckt wird dieser Aufwand durch Erträge aus Kartenverkäufen, Sponsoring, Rechteverwertung und durch Zuschüsse der beteiligten Städte. 40 Millionen Euro betragen die nachhaltigen infrastrukturellen und gärtnerischen Investitionen der Kommunen. Insgesamt

**300 000 Stauden, 8000 Bäume und eine Million Blumenzwiebeln gepflanzt**

Und den Besuchern wird einiges geboten: Auf einer Fläche von insgesamt 53 Hektar wurden mehr als 8000 Bäume, 300 000 Stauden und Sträucher sowie eine Million Blumenzwiebeln gepflanzt.

In Brandenburg an der Havel sind auf einer Ausstellungfläche von 16,5 Hektar Rosen- und Heideflächen zu sehen – darüber hinaus ein Weinberg, ein Drachen-Spielplatz sowie 16 Blumenhallenschauen in der St. Johanniskirche und 33 Themengärten auf dem Packhofgelände.

In Premnitz ist die Ausstellungfläche 3,3 Hektar groß. Zu sehen sind Schollen- und „Grüne Küche“-Beete im Grünzug „Bunte Mitte“, ein Band der Spiele sowie ein Auenwaldpfad an der Uferpromenade. Rathenow mit der größten Ausstellungfläche von 24,2 Hektar zeigt Stauden- und Blumenbeete, eine

Seerosenausstellung im Optikpark, Dahlien und Rhododendren. Die Stadt präsentiert zudem ihre neu gebaute 348 Meter lange Weinbergbrücke.

Amt Rhinow/OT Stölln legte den Schwerpunkt auf das Thema Fliegen. Auf 5,3 Hektar ist unter anderem ein Steppenpfad zu sehen und – mitten im Gelände – das IL 62-Flugzeug „Lady Agnes“ mit einer Fliegerlounge, Airport und Fliegerpark. Ein „Blütenspaziergang“ führt über den Fliegerpfad zur Otto Lilienthal Aus-







stellung im Lilienthal-Centrum Stölln. Die Hansestadt Havelberg mit 3,9 Hektar Ausstellungsfläche zeigt Pfingstrosen, einen Mönchsgarten mit Weinausschank, Grabgestaltungen und Denkmale rund um den Dom mit 16 Blumenhalleschauen in der St. Laurentiuskirche. Zudem gibt es eine Ausstellung zur Havel- und Elbnatur im Haus der Flüsse, das auch als Info-Zentrum NATURA 2000 fungiert.

### Mehr als 1600 (Kultur-) Veranstaltungen

Mehr als 1600 (Kultur-) Veranstaltungen sollen in der Havelregion

Rund vier Hektar umfasst das BUGA-Gelände Packhof, direkt am Fluss gelegen mit kleinem Hafen in Brandenburg an der Havel. 33 Themengärten auf stilisierten Pflanzschiffen sind auf dem Packhof-Gelände in Brandenburg a. d. Havel zu sehen.

bereits in Potsdam, führt über Werder (Havel) bis nach Brandenburg a.d. Havel. Ein zweiter, so genannter Havelland-Radweg führt von Berlin-Spandau nach Nauen und weiter über Ribbeck nach Rathenow bis zur Landesgrenze Sachsen-Anhalt. Fahrräder können auch direkt vor Ort geliehen werden. Da die Dome in Brandenburg a.d. Havel und in Havelberg mit ihren



zusätzlich als Publikumsmagnet dienen. Um einen Teil des weitläufigen Geländes umweltfreundlich zu erschließen, kann der Havel-Radweg genutzt werden. Er beginnt

Der Garten "Feuer und Flamme" von Frank Schröder, Werkstatt 51 Landschaftsarchitekten aus Wernigerode mit Verwendung von Feuerstein von der Insel Rügen und schwarzem Holz aus dem Harz. Die Stauden bilden in gelben Farben die Flammen.

Blumenausstellungen auch in die BUGA einbezogen sind, haben sich die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz mit ihren ökumenischen Partnern zusammengetan und die 85 Dorf- und Stadtkirchen zu einem Kirchweg durchs Havelland verbunden. Er soll auch nach Been-

dung der BUGA erhalten bleiben. Ein weiteres Angebot ist das „grüne Klassenzimmer“ mit einem Veranstaltungsprogramm zu Gewässerökologie für Grundschul Kinder. Alle Informationen mit Gelände- und Veranstaltungsplänen unter: [www.buga-2015-havelregion.de](http://www.buga-2015-havelregion.de) mk

## AKTIONSBÜNDNIS KLIMASCHUTZ

### Stadtgrün in den Fokus nehmen

Anlässlich der Auftaktveranstaltung des „Aktionsbündnisses Klimaschutz“ des Bundesumweltministeriums, an dem der Bund deut-

schulwirtschaft durch die Verzahnung von Umwelttechnologie und lebendigem Grün. „Wer nur einseitig auf technische Lösungen zur Be-



scher Baumschulen teilnimmt, mahnt BdB-Hauptgeschäftsführer Markus Guhl eine Fokussierung auf das Stadtgrün an: „Die Klimaanpassungsstrategie der Bundesregierung muss dringend zwei Aspekte des Stadtgrüns in den Blick nehmen. Erstens: Die Forschung im Hinblick auf den Stadtbaum der Zukunft, der angesichts des Extremstandorts Stadt im Klimawandel besondere Anforderungen aufweisen muss. Zweitens: Die planvolle und systematische Durchgrünung der Stadt, um Hitze-Inseln vorzubeugen und wirksame CO<sub>2</sub>-Binder im innerstädtischen Raum zu haben“, so Hauptgeschäftsführer Markus Guhl. Eine moderne Klimaschutzpolitik gelingt in den Augen der Baum-

BdB-Hauptgeschäftsführer Guhl fordert die planvolle Durchgrünung der Stadt, um Hitzeinseln zu vermeiden. Foto: H.D. Volz, pixelio.de

wältigung des Klimawandels setzt, läuft Gefahr, im urbanen Raum, der durch den Klimawandel extremen Wetterphänomenen ausgesetzt sein wird, lebensfeindliche Steinwüsten zu schaffen. Das Stadtgrün als wesentlicher Teil des öffentlichen Lebensraums muss zukünftig für seine Aufgaben ertüchtigt werden. Wenn dies nicht geschieht, gehen heute selbstverständliche Funktionen des Stadtgrüns verloren.“ Vor diesem Hintergrund mahnt Guhl an, in der nationalen Anpassungsstrategie an den Klimawandel das Thema „Stadtgrün“ in all seinen Dimensionen massiv zu fördern.